

Bestandtheil:
Für Dresden vierzehntägig:
3 Mark 10 Pf., bei den Kaiserlich-königlichen Postämtern vierzehntägig 3 Mark, außer- halb des Deutschen Reichs Post- und Sperrgebühren. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile keine Gebühr zu 10 Pf., Einzelnummern die Hälfte 5 Pf.
Bei Tabellen und Illustrationen entwerfender Aufschlag.
Verleger:
Königliche Expedition des Dresdner Journals
Dresden, Hauptstr. 20.
Verlag: R. Schmidt; Nr. 1295.

Nr. 65.

Sonnabend, den 20. März, abends.

1897.

Amtlicher Teil.

Dresden, 20. März. Se. Majestät der König sind gestern Abend 8 Uhr 4 Min. von Mentone nach Dresden zurückgekehrt.

Bekanntmachung.

Unter dem Namen der Max-Richard-Stiftung besteht seit Kurzem eine bei dem Ministerium des Innern verordnete Stiftung, aus welcher alljährlich einer farbigen, mittellosen Person, die im Königreiche Sachsen staatsangehörig ist und im Bade-Bezirke oder in einem anderen bayerischen Bade-Bezirk eine Rente nicht ausgeschloffen — eine Unterstützung hierzu gewährt werden soll. Findet sich ein geeigneter Bewerber nicht, so kann die Unterstützung auch zum Gebrauche eines Bades im Königreiche Sachsen oder in anderen deutschen Ländern, beziehentlich in Oesterreich, gewährt werden. Angehörige der Amtshauptmannschaft Grimma (Stadt und Land) erhalten bei sonst gleicher Berechtigung den Vorzug.

Gefache um die stiftungsmäßige Unterstützung, welche diesemmal 75 M. beträgt, kündigt aber auf ungefähr 180 M. jährlich sich belaufen wird, sind bis zum 1. Juni 1897 an die II. Abteilung des Ministeriums des Innern zu richten. Denselben sind beizufügen:
1) ein ärztliches Zeugnis, aus welchem die Art der Krankheit und die Nothwendigkeit des Kurgebrauchs in dem bestimmten Bade sich ergibt,
2) der Nachweis der sächsischen Staatsangehörigkeit des Kranken und
3) die Bescheinigung seiner Unbescholtenheit sowie die amtlich bestätigte Angabe seiner Alters-, Erwerbs- und Familienverhältnisse, woraus seine Mittellosigkeit beziehentlich die seiner unterhaltspflichtigen Angehörigen hervorgeht. Ausgeschlossen von der Berücksichtigung sind nach den Stiftungsbestimmungen diejenigen, welche ein festes Einkommen aus Gehalt, Pension oder irgend einer Rente genießen.

Ministerium des Innern.

von Meißel.

Bekanntmachung.

Die Versicherungsanstalt „Central-Vieh-Versicherungs-Verein“ in Berlin ist zum Betriebe der Vieh- und der Fuhr-Unfall-Versicherung im Königreiche Sachsen mit dem Sitze in Dresden zugelassen worden.

Dies wird gemäß § 6 der Verordnung vom 16. September 1886 hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Ministerium des Innern.

Abteilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.

Sobell. Edelmann.

Nichtamtlicher Teil.

Im Reichstage

rücken sich die sogenannten „Vertreter des deutschen Volkes“ dazu, in einer ihrer würdigen Weisen dem Tag der Erinnerung an eine vergangene, große Zeit zu begehen. Heute vermutlich schon wird die „hohe“ Versammlung, sich in schroffen Widerspruch zu

Kunst und Wissenschaft.

A. Hoftheater. — Neuheit. — Am 19. März: „Die Kaffabier“, Trauerspiel in fünf Akten von Otto Ludwig.
Auch die getrige letzte Aufführung der „Kaffabier“, deren erste Akte ich sah, bewährte die Anziehungskraft und die Wirkungskraft der großen Tragödie. Die Darstellung hat an sich gewonnen, die beiden Hauptdarsteller Hr. Ulrich (Zea) und Hr. Walded (Nubal) verkörpern und beleben die mächtigen Gealten des Dichters mit ungenügender Kraft. Die Naemi, die Frau Polix darstellend, schien mir noch weiser und inniger als bei der ersten Aufführung. Hr. Holzhaus (Katharios) ist man die Gerechtigkeit schuldig hervorzuheben, daß sein Ton im ersten Akt um vieles wünschlicher und kräftiger ertönte. In den großen Volksszenen des zweiten Aktes wurde ein wenig geklopft, damit natürlich die Situation nicht an Lebensfülle, aber an Klarheit, doch mag es sich auch nur um eine zufällige und vorübergehende Verschleierung des Zeitraumes gehandelt haben.
Die eigentliche an Dichtung und Regie herantretende Frage ist nunmehr, wie das Ludwigische Trauerspiel im Weibende Repertoire des Hoftheaters einzufügen ist. Es hat natürlich gar keine Schwierigkeit, die „Kaffabier“ gelegentlich als Klassikerdarstellung zu ermöglichen. Freuen zu bringen. Aber damit wäre nicht gewonnen, wenn man sie dann wieder auf Jahre zurückstellen wollte. Es ist so viel irdische Mühe, so viel gute Kunst an die Aufführung dieses Werkes verwendet worden und es liegt so sehr im poetischen Schwergewicht der Schöpfung, über kurz oder lang eine abermalige Neuaufstudierung zu fordern, daß man entscheiden besser thun wird, die Tragödie unter die Werke zu reihen und zu rechnen, die wie A. D. Kleists „Prinz von Homburg“ jährlich auch nur ein oder

allen patriotisch gefassten Deutschen stehend, der Reichsregierung die Mittel zu der als dringend notwendig bezeichneten Verstärkung unserer Kriegsstärke verweigern und an den bevorstehenden Gedanken wird die demokratische Presse widerhalten von den Jubelrufen der über ihren „Sieg“ von freudigem Stolze geschwellten Opposition.

Ihren Gipfelpunkt erreichte die Weisheit der Gegner der Regierung gestern in der Rede des freisinnigen Führers, des Abg. Richter. Aus jeder Zeile der Rede spricht die bekannte Selbstgefälligkeit dieses struppeligen Mannes, dessen ganzes Leben sich in dem Bestreben erschöpft, bei allen und jeden Gelegenheiten der Regierung Schwierigkeiten zu bereiten, der an positiven Leistungen bisher noch nicht das Geringste aufzuweisen hat und dessen höchster Triumph es ist, wenn es ihm gelingt, im Verein mit Sozialisten, Freisinnigen und Zentrumsleuten der Regierung einige Millionen gerade an solchen Punkten abzuhandeln, wo es im Interesse unserer nationalen Ansehens am belanglosesten ist.

Auch an Bescheidenheit krank der freisinnige Führer bekanntlich nicht. In seiner „Freisinnigen Zeitung“ schreibt er sich selbst folgende Kritik seiner Rede: „Abg. Richter replizierte eingehend unter lebhaftem Beifall der Linken und des Zentrums auf die Reden, welche tags vorher die Abg. v. Kardorff, der Reichsfinanzminister, Staatssekretär Hr. v. Marschall und bei Beginn der Sitzung Staatssekretär Graf Pokrowsky gehalten. Der letztere hatte nach Kräften gestrebt, die Finanzlage „himmelsklar“ zu machen. Es war dem Abg. Richter leicht, ein Bild der Wirklichkeit entgegenzusetzen. Aus der Rede des Abg. Richter waren insbesondere von durchschlagender Wirkung seine Ausführungen über das deutsche Weltrecht und die Weltpolitik, sowie seine Kritik der Art und Weise, wie das auswärtige Amt in Ostasien, Transvaal und zuletzt in der freisinnigen Frage operiert hatte. Bergeblid verfuhrte Staatssekretär Freiherr v. Marschall diese Ausführungen zu entkräften.“

Daß die hochmüthigen und überzeugenden Darlegungen des Staatssekretärs v. Marschall einen Erfolg nicht erzielt haben und einen abermaligen für das deutsche Ansehen unheilvollen Beschluß des Reichstages nicht verhindern werden, ist leider Thatsache. Aber das spricht nicht etwa gegen den Staatssekretär, sondern nur gegen die oppositionelle Mehrheit des Reichstags, die eben gar nicht mehr gewillt ist, Gründe auf sich einzuwirken zu lassen. Für diese Herren stand aus parteitaktischen Gründen das Verhalten schon längst fest. „In den Worten des Abg. Richter“ — so schloß gestern Hr. v. Marschall — „ist der Beweis schuldig geblieben, daß unsere Flotte nicht allen Anforderungen genüge, denn es sei auch so gegangen, in diesen Worten schließlich konzentriert und kondensiert sich die Staatsweisheit des Abg. Richter. Man verweist die wohlgegründete Forderung der Regierung, weil man sich trümpelt mit dem Satze, daß es auch so geht. Sie freilich geht es auch so, aber fragt mich nur nicht wie. (Heiterkeit.) So lange der Rückgang in dem Bestande unserer Kreuzerflotte anbauert, so lange können wir die Pflichten nicht in vollem Maße erfüllen, die wir zu erfüllen haben. Das ist ein Zustand, der auf die Dauer ebenso sehr unserem Ansehen wie unseren materiellen Interessen schadet, und aus diesem Grunde kann ich nur meine geflirte Bitte um Bewilligung der Kreuzer wiederholen.“ — In diesen wenigen Worten ist die ganze Nachlässigkeit unserer Regierung dem heutigen Fraktionsweilen gegenüber treffend gekennzeichnet. Wüchsen alle diejenigen, in deren Hand es gegeben ist, in diesen unerschütterlichen Verhältnissen Wandel zu schaffen, sich die Vorgänge der letzten Tage recht genau ihrem Gedächtnisse einprägen.

weimal auf dem Spielplatz erscheinen, aber mit Sicherheit wiederkehren. Jedes solche Stück mehr ist ein Gewinn, wenn nicht für die Kasse, doch für den inneren geistigen Halt einer Nation und für ihre Stellung zum Publikum. Ad. Stern.

Engels Geschichte der französischen Literatur.

Nach langjährig-herausgegebener Weisheit ist nichts so schwer, als ein einmal schieß gewordenes Lebensverhältnis wieder zurück zu führen. Auf geistigen Gebiet ist es nicht minder schwierig, klaren, maßvollen Anschauungen zu ihrem guten Recht zu verhelfen, wenn es recht und links das mögliche getan ist und wird, Einseitigkeit und Unklarheit zu überwinden und hundertmal überlegte Extreme neu in Kraft zu setzen. Die Überwindung dieser Schwierigkeit ist das Schicksal deutscher Geschichtsschreiber der französischen Literatur. Das Verhältnis der deutschen zur französischen Literatur war das beste und glücklichste in der Geschichte unserer klassischen Dichtung. Der große Kampf, den Lessing gegen die Vorherrschendheit der Franzosen und ihre Regeln führte, hatte mit einem vollständigen Siege geendet. Wir waren frei von jedem Druck, folgten selbstbestimmten Wegen und fanden das der großen französischen Literatur mit dem vollen Bewußtsein ihrer Bedeutung und ihrer Vorzüge gegenüber. Obgleich Goethe Diderots Werk „Rameaus Neffe“ und zwei Tragödien Voltaires, Schillers Racines „Phädra“ übertrug, dachte niemand an Nachahmung und Unterordnung. Dann kam die Zeit des Napoleonischen Kaiserreiches, mit ihrem Pseudoklassicismus und der deutsche Ingrimm gegen die Fremdherrschaft konnte, ja mußte sich mit einem berechtigten geringfügigen Vergleiche der damaligen Leistungen französischer Poesie mit den Schöpfungen deutscher Poesie nachhaltig trösten. Die geringfügige Überbretung des ersten und zweiten Jahrzehntes unserer Jahrhundert, von den Anfängen der Neubildung

Ueber Beginn und Verlauf der sozialpolitischen Arbeiterfürsorge

berichtet das Reichsversicherungsamt in seinen „Amtlichen Nachrichten“, indem es dem Gedächtnisse Kaiser Wilhelms des Großen huldigt, folgendes:

Zum hundertsten Male nennt sich der Geburtstag des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen. Neben den gewaltigen nationalen Leistungen seines gesegneten Lebens bilden die sozialpolitischen Bestrebungen seines Lebens den Kern in der Geschichte seiner glücklichen Regierung. Unvergessen sind die Worte, mit denen der große Kaiser in seiner Rede vom 17. November 1881 den Reichstage das zu erreichende Ziel mahndend vor Augen stellte:
„Wir haben es für unsere kaiserliche Pflicht, dem Reichthum die Förderung des Wohles der Arbeiter vor neuen aus Herz zu legen, und werden Wir mit um größerer Beschäftigung auf alle Weise, mit denen die Kaiserliche Regierung sich zu setzen hat, zurücktreten, wenn es uns gelänge, reichlich das Wohlthun mitzunehmen, dem Vaterlande neue und dauernde Wohlthaten seines innern Friedens und des glücklichsten Fortschritts zu sichern.“

In diesem Sinne wird zunächst der Entwurf eines Gesetzes über die Versicherung der Arbeiter gegen Betriebsunfälle vorbereitet. Der Entwurf wird am 1. März 1884 in Kraft treten, welche sich eine gleichnamige Organisation des gesellschaftlichen Fortschritts zur Aufgabe stellt. Aber auch diejenigen, welche durch Unfall Invalidität erwerbungsunfähig werden, haben der Bescheidenheit gegenüber einem begründeten Anspruch auf ein höheres Maß sozialer Fürsorge, als ihnen bisher hat zu teil werden können.

Für diese Fürsorge die rechten Mittel und Wege zu finden, ist eine schwere, aber auch eine der höchsten Aufgaben jedes Gemeinwesens, welches auf den höchsten Fundamenten des christlichen Bistums steht. Der engere Anschluß an die realen Kräfte dieses Bistums und das Zusammenwirken des Lesens in der Form korporativer Gesellschaften unter ständlichem Schutz und sozialer Förderung werden, wie Wir hoffen, die Lösung auch von Aufgaben möglich machen, denen die Staatsgewalt allein in gleichem Umfange nicht gewachsen sein dürfte.“

Diese kaiserliche Fassung ist in vollem Maße in Erfüllung gegangen. Neben dem Gesetz über die Krankenversicherung der Arbeiter ist die Unfallversicherung in einer Reihe von Gesetzen für das Jahr 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244